

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Egr

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creutzschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 5.

Halle, Freitag den 6. Januar

1843.

## Deutschland.

Berlin, d. 4. Januar. Se. Majestät der König haben geruht:

Den Regierungs-Rath Dr. Georg Friedrich Falenstein zu Koblenz zum Geheimen Finanz-Rath und vortragenden Rath im Finanz-Ministerium zu ernennen.

Berlin, d. 2. Jan. Wie man aus guter Quelle erfährt, hat die hannoversche Regierung eine Beschwerdeschrift wegen der Anstellung Dahlmann's bei unserer Regierung eingereicht. Daß es mit dieser Beschwerdeschrift aber auch sein Bewenden haben wird, dürfte wohl keinem Zweifel unterliegen, denn unsere Regierung wird sich keineswegs dazu verstehen, eine Maßnahme, die sich des Beifalls des ganzen deutschen Vaterlandes in so hohem Grade zu erfreuen hatte, zurückzunehmen. Wie man hört, wurden, als von Bonn aus die Anstellung Dahlmann's an der dortigen Universität beantragt ward, alle Verhandlungen in Betreff der Anstellung dieses Mannes von unserer Regierung in wenigen Tagen abgemacht. Unsere Beamten erinnern sich in Bezug auf rasches Betreiben der Sache keines ähnlichen Beispiels.

Spontini soll an den König ein Schreiben gerichtet haben, worin er den Wunsch ausdrückt, derselbe möge gestatten, daß er sich wieder in Berlin häuslich niederlasse, indem es ihn nach seinem vieljährigen Wirkungskreise zurückdränge. Dem Wunsche Spontini's dürfte wahrscheinlich Nichts im Wege stehen.

Merseburg. Der zum Regierungs-Assessor beförderte seitherige Regierungs-Referendarius von Kohrscheidt ist dem hiesigen Regierungs-Kollegio zur Beschäftigung überwiesen worden.

Die bisherigen Feldmesser Karl Meyer in Sangerhausen und Gustav Adolph Matthes in Eisleben sind zu Vermessungs-Revisoren ernannt worden.

Der bisher in Mühlhausen, Regierungsbezirk Erfurt, als diesseitiger Spezial-Kommissarius stationirt gewesene Oberlandesgerichts-Assessor Mehler ist als solcher nach Calbe a. d. S., Regierungsbezirk Magdeburg, versetzt und hat dort am 1. d. M. die Geschäfte übernommen.

Der bisher bei der königlichen General-Kommission für die Provinz Sachsen als Hülfсарbeiter beim Kollegio beschäftigte Oberlandesgerichts-Assessor Eckardt ist vom 1. d. M. ab als diesseitiger Spezial-Kommissarius in Nordhausen stationirt.

Der Pfarrer Paul Christian Hilner zu Arzberg, dessen Emeritirung eben festgesetzt war, ist am 2. Dec. v. J. im fast vollendeten 79sten Lebensjahre gestorben.

Erfurt, d. 2. Januar. Höherer Bestimmung zufolge, hört von jetzt ab für die Kreise Erfurt und Weisensee die bisher bestandene Salz-Verbrauchs-Kontrolle auf. Die Einwohner des Erfurter Kreises können ihren Salzbedarf vom Jahre 1843 ab sowohl aus der hiesigen Salz-Niederlage als auch von jeder zum Salzhandel berechtigten Privatperson entnehmen, ohne hierzu eines Salzbuches oder einer anderen Salz-Transport-Bescheinigung zu bedürfen. Der Detailhandel mit dem aus der hiesigen Salz-Niederlage erkauften Salze ist in dem Erfurter Kreise als ein völlig freies Gewerbe Jedem erlaubt, der entweder zum Material- oder Waarenhandel überhaupt, oder zum Salzhandel insbesondere durch einen Gewerbeschein berechtigt ist. Dagegen bleibt der Hausirhandel mit Salz ganz verboten.

Frankfurt a. M., d. 30. Dec. Die Bundes-Versammlung wird alsbald nach dem bevorstehenden Abfluß der Ferien ihre Sitzungen wieder aufnehmen und denselben der königlich preussische Bundestags-Gesandte, Graf von Dönhoff, präsidiren, da Graf von Münch-Bellinghausen wahrscheinlich noch mehrere Monate in Wien verbleiben wird. — Der neu ernannte königl. belgische Gesandte bei der Bundes-Versammlung, Prinz von Chimay, wird noch binnen kurzem hier eintreffen. Die Funktionen eines königl. belgischen Geschäfts-trägers wurden hier seither von dem Marquis de Rhodes versehen.

Oesterreich. Die Direktion des „österreichischen Lloyd" in Triest macht folgendes bekannt: Die österreichische Brigg Polades ist so eben mit einer Ladung Thee, Reis und Indigo, welche von Indien nach Suez durch das indische Schiff Bengalee, und von Suez nach Kairo auf Kameelrücken gebracht worden, von Alexandrien hier eingetroffen. Es verdient dies

insofern Beachtung, als es die erste Ladung war, welche direkt von Indien nach Trieste gelangte. Man versichert uns, daß zweirädrige Wagen zum Transport der Waaren von Suez nach Kairo im Bau begriffen sind, wodurch eine bedeutende Ersparniß in den Frachtkosten erzielt werden wird. In Zukunft können zur Konsumtion auf dem europäischen Kontinent bestimmte Güter, statt den Weg um das Vorgebirge der guten Hoffnung zu machen, und ganze Monate in den englischen Speichern liegen zu bleiben, in 2 Monaten nach Trieste, Livorno oder Marseille gelangen.

### Frankreich.

Paris, d. 31. December. Der halboffizielle *Moniteur* Parisien sagt: Die Regierung scheint entschieden, ohne Verzug den Wünschen zu entsprechen, welche an sie gelangt sind von den Kolonien, den Seehäfen und der großen Mehrheit der Rübenzuckerfabrikanten. Die Stellvertreter dieser verschiedenen Interessen haben die Zusicherung erhalten, das Gesetzprojekt zur Aufhebung der Rübenzuckerfabrikation (mit Entschädigung für die Unternehmer) werde schon am 10. Januar den Kammern vorgelegt werden. Damit ist zugleich erklärt, daß die Kammern ohne *Thronrede* eröffnet werden sollen. Der trübende Beschluß wurde vorgestern im Ministerkonseil gefaßt. Die Regierung will gleich eine bedeutende materielle Frage zur Diskussion bringen und gedenkt wohl dadurch den politischen Wortkämpfen auszuweichen.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 28. Dec. Der Erzherzog Friedrich von Oesterreich hat sich zu Portsmouth an Bord der österreichischen Fregatte *Dellona* eingeschifft, widrige Winde haben jedoch bis jetzt die Fregatte bei Spithead aufgehalten.

Die Behörden der Stadt Paisley, wo über 11,000 Arme im tiefsten Elende schmachten, haben der Regierung erklärt, daß die Lokalmildthätigkeit bei weitem nicht mehr zureiche, und daß sie nicht für gewaltsame Ausbrüche der öffentlichen Noth stehen könnten, wenn von London aus nicht ansehnliche Hülfssummen eingeschickt würden. Der Minister des Innern hat aber geantwortet, daß Paisley seit einem Jahre aus London weit größere Unterstützungssummen empfangen habe, als jede andere Stadt des Landes, und daß bloß vom Londoner Hülfsverein der Fabrikanten 12,000 Pfd. Sterl. dahin abgeschickt worden seien; mehr könne nicht geschehen, und die Wohlhabenden in Paisley und Umgegend müßten selbst durch erhöhte Anstrengungen der ärgsten Noth zu begegnen suchen; der Regierung ständen dazu keine Fonds zu Gebote. Zugleich zeigte der Londoner Hülfsverein an, daß er künftig nur 200 Pfd. St. wöchentlich für Paisley beisteuern könne. Das Lokalhülfskomité dieser Stadt hat daher jetzt den Armen ankündigen müssen, daß das Hülfsgeſuch an die Regierung erfolglos geblieben sei, und daß sie nicht darauf rechnen könnten, künftig vom Komité auch nur die Hälfte der seitherigen Unterstützung zu empfangen. Mit Besorgniß sieht man nun der Zukunft entgegen.

Alle Londoner Blätter lassen jetzt endlich dem Hrn. v. Lepes Gerechtigkeits widerfahren. Das Verhalten des Konsuls während der Vorgänge zu Barcelona wird nun allgemein gutgeheißen.

### Spanien.

Barcelona, d. 23. Dec. Der Regent ist gestern nach Valencia aufgebrochen; bis nach Villafranca, zehn Stunden

von hier, begleiteten ihn Van Halen, Guttlerer und Zavala, die am Abend wieder nach Barcelona zurückkamen. Der neue Generalkapitain Seoane war kurz vor Espartero's Abreise angekommen; der Regent hatte eine geheime Konferenz mit ihm. Van Halen bleibt ohne Funktion zu Barcelona. Man sagt, Espartero habe ihm Saragossa, als gezwungenen Aufenthalt, anweisen wollen, worauf Van Halen gedroht, eine Denkschrift zu publiziren, welche ein ganz besonderes Licht auf die Ereignisse in Katalonien werfen würde.

Aus Perpignan v. 26. Dec. wird geschrieben: Durch Dekret des Regenten vom 21. Dec. wird General Seoane an Van Halen's Stelle zum Generalkapitän von Catalonien ernannt.

### Türkei.

Die Allgemeine Zeitung vom 31. Dec. sagt: Wir erhalten heute Briefe aus Konstantinopel vom 14. Dec. Die Repräsentanten der Großmächte hatten die letzten Vorschläge der Pforte in Betreff des Libanon angenommen. In den mysteriösen Differenzen über Serbien war kein weiterer entscheidender Schritt geschehen. Uebrigens sprach das Organ des türkischen Ministeriums — *Echo de l'Orient* — die serbischen Angelegenheiten auf eine Weise, die anzudeuten scheint, daß die Pforte an der endlichen Sanktionirung des neuen Standes der Dinge in Serbien von Seiten Russlands gar nicht zweifelt. General Lieven, der am 8. oder 9. Belgrad verlassen hatte, war noch nicht in der türkischen Hauptstadt eingetroffen. Ischerkessen, die in Konstantinopel angekommen waren, erzählten von einem neuen Unfall der Russen diesseits des Kuban, was aber als eine unverbürgte Sage wenig Glauben fand.

### Bermischtes.

— London, d. 28. Dec. Zu Galway brach am ersten Christtage während der Messe die überaus gefüllte Gallerie der Gemeinde-Kapelle zusammen, wodurch 35 Menschen das Leben verloren.

— Görlitz, d. 29. Dec. Am 14. d. M. ereignete sich in Großradisch ein höchst betrübender Vorfall: Bei dem Bau eines 55 Fuß tiefen Brunnens brach das Gerüst zusammen und riß bei seinem Falle die zufällig neben den Brunnen stehende Frau des Gärtners Bugansky, ihre Dienstmagd A. Diesner und die verhehlichte Zschischang mit hinunter in die Tiefe. In dem Brunnen war der Gärtner Bugansky gerade mit dem Ausmauern desselben beschäftigt, als das Gerüst zusammenstürzte und ihn und die drei vorgenannten Personen unter Brettern, Balken und Steinen begrub. Mit der größten Anstrengung gelang es endlich dem wie durch ein Wunder am Leben erhaltenen Bugansky, sich aus dieser schrecklichen Haft zu befreien, und auch seine Frau und die beiden andern Personen nach vielen vergeblichen Versuchen unter den Steinen hervorzu ziehen. Auf den Hülferuf waren endlich Leute herbeigeeilt, welche die Verunglückten aus dem Brunnen, die A. Diesner jedoch schon entseelt, herauszogen. Die Frau des Gärtners Bugansky starb, trotz aller ärztlichen Hülfe, nach Verlauf von 48 Stunden unter unsäglichen Schmerzen; bei den beiden andern Personen, obgleich sie auch sehr verletzt sind, ist aber Hoffnung vorhanden, daß ihnen wenigstens das Leben erhalten werde.

**Fonds- und Geld-Cours:**  
Berlin, d. 3. Januar 1843.

Fonds.	No.	Pr. Cour.		Actien.	No.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St. Schuldb.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	104	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berl. Potsd. Eisenb.	5	125 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 <sup>7</sup> / <sub>12</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>	do. do. Prior. Obl.	4	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>5</sup> / <sub>2</sub>
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	93	92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Mgd. Ppz. Eisenb.	—	125	124
Kurm. Schuldb.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. Prior. Obl.	4	103	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berl. St. Obl.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	102	Berl. Anh. Eisenb.	4	107 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	106 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Danz. do. in Zh.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	102	—
Westp. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Düss. Elb. Eisenb.	5	60 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	59 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Brosch. Pos. do.	4	106 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	105 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	do. do. Prior. Obl.	4	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
do. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Rhein. Eisenb.	5	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Westp. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. do. Prior. Obl.	4	96 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Pomm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Berl. Frankf. Eis.	5	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Russ. u. Neum. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. do. Prior. Obl.	4	102	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Schlesische do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Friedrichsdor	—	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	13
				N. Goldm. à 5 Zhl.	—	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	10
				Disconto	—	3	4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Seld.

Magdeburg, d. 4. Januar. (Nach Wispen.)		Werke	
Weizen	40 — 43 thl.	36	— 37 thl.
Roggen	43 — 44 "	Hafer	28 — 29 "

**Wasserstand zu Halle**

am 5. Januar:  
Oberhaupt 5 Fuß 5 Zoll.  
Unterhaupt 6 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 4. Januar: 3 Zoll unter 0.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung**

über Errichtung einer Sparkasse  
im Bitterfelder Kreise.

Um den weniger bemittelten Einwohnern des Bitterfelder Kreises und insbesondere denen der dienenden und arbeitenden Klasse eine passende Gelegenheit zu verschaffen: kleine Geldersparnisse sicher und zinsbar anzulegen, und dadurch nach und nach ein kleines Kapital zu sammeln, welches sie bei eintretendem Bedürfnis entweder sofort oder doch sehr bald zurückempfangen und benutzen können, auf diese Weise aber zur Ordnung und Sparsamkeit aufzumuntern, soll nach dem Beschluß der Kreisstände und unter Genehmigung der höhern Behörden und Sr. Majestät des Königs, vom 1. Jan. 1843 an, für den Bitterfelder Kreis

**eine Sparkasse**

errichtet werden.

Dieses Institut steht unter Garantie des ganzen Bitterfelder Kreises, muß daher von dem letzteren in allen Stücken vertreten werden und gewährt sonach für die richtige Rückzahlung der Einlagen und Verichtigung der Zinsen die vollkommenste Sicherheit; weshalb denn auch in Folge einer Allerhöchsten Cabinetsordre vom 4. Mai 1839 Gelder, welche Wundeln oder milden Stiftungen

gehören, bei demselben zinsbar angelegt werden können.

Obwohl die Anstalt vorzugsweise für die Bewohner des Bitterfelder Kreises bestimmt ist, so soll doch die Benutzung derselben auch Andern freigelassen werden.

Einlagen werden von 1/2 Thlr. an, in allen beliebigen Summen angenommen, jedoch die überschießenden Groschen nicht mit verzinst.

Bei dem im Allgemeinen kürzlich verminderten Zinsfuß kann die Sparkasse nicht mehr als Drei Procent Zinsen zahlen, welche jedesmal im Monat Januar für das zunächst vergangene Jahr berichtet werden.

Wenn die Zinsen in diesem Zeitraume unerhoben bleiben, so werden sie zum Kapital geschlagen und demnächst ebenfalls mit verzinst.

Auf Verlangen der Interessenten werden Einlagen bis zum Betrage von 12 Thlr. sofort ohne Kündigung, von 13 bis 50 Thlr. nach einmonatlicher, von 51 bis 199 Thlr. nach dreimonatlicher und von 200 Thlr. nach 6monatlicher Kündigung zurückgezahlt.

Ueber die erfolgten Einlagen werden den Einlegern von dem unterzeichneten Curatorium vollzogene Sparkassenbücher ausgefertigt und ausgehändigt, in welchem jedoch noch außerdem über die erfolgten Einlagen von dem Sparkassen-Kendanten und einem Mitglied des unterzeichneten Curatorii oder dem Herrn Kreissecretair quittirt werden muß, wobei zugleich bevorwortet wird, daß

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. Jan.

**Im Kronprinzen:** Hr. Gutsbes. v. d. Hagen a. Stöllen. Hr. Desillat. Bander a. Berlin. Hr. Musik-Dir. Leo a. Greifswalde. Hr. Stud. med. Biedler a. Berlin. Hr. Amtm. Selter a. Eilenburg. Hr. Kaufm. Bartels a. Gütersloh. Hr. Kaufm. Hirschberg a. Nürnberg. Hr. Kaufm. Strauß a. Aachen.

**Stadt Zürich:** Se. Durchl. der Fürst zu Salm-Horstmar a. Coesfeld. Hr. Baron v. Eckoldstein a. Leipzig. Hr. Rittergutsbes. v. Kaminsky a. Polen. Hr. Amtm. Manny a. Hohenpriesnit. Hr. Amtm. Sintenis a. Polleben. Hr. Apotheker Bannasch a. Barby. Hr. Kfm. Weisner a. Mühlhausen. Hr. Fabr. Buchholz a. Prag. Die Herrn Stud. v. Eberstein u. v. Wölau a. Göttingen.

**Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Scheibner a. Stettin. Hr. Kaufm. Damm u. Hr. Steuer-Controll. Arnheim a. Berlin. Hr. Cand. Schäfer a. Leipzig.

**Goldnen Löwen:** Hr. Gutsbes. Eichler a. Rötten. Hr. Kaufm. Böttcher a. Wurzen. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Magdeburg. Hr. Fabr. Michaelis a. Eilenburg.

**Stadt Hamburg:** Hr. Kaufm. Masch a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Hillner a. Dresden. Hr. Kaufm. Schulze a. Halberstadt. Hr. Schausp. Richter a. Rötten. Hr. Postf. Hensel a. Göttingen. Hr. Portepes-Führer v. Föstner a. Berlin.

**Goldnen Kugel:** Hr. Legations-Rath Rosenmüller a. Berlin. Hr. Amtm. Thiem a. Samersleben. Hr. Kaufm. Anschütz a. Halberstadt. Hr. Fabr. Bergmann a. Suhle. Hr. Fabr. Kindner a. Duerfurt.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Lieut. v. Fliesen a. Berlin. Hr. Kaufm. Richter a. Dresden.

Sparkassenbücher, welchen eins dieser Erfordernisse mangelt, keine Gültigkeit haben.

Zum Sparkassen-Kendanten ist der bisherige Rentamts-Expedient Beschmidt jun. ernannt worden, und wird derselbe vorläufig seine Geschäfte in demselben Local betreiben, in welchem sich das landrätthliche Bureau befindet.

Nur Dienstags, Donnerstags und Sonntags früh von 9 bis 1 Uhr können Einlagen gemacht und diese so wie die Zinsen in Empfang genommen werden.

Die nähern Bedingungen über dieses Kreis-Sparkassen-Institut enthalten die Statuten, wovon 1 Exemplar bei den Wohlthätl. Stadtmagistraten und den Ortsrichtern zu Jedermanns Einsicht niedergelegt ist, und auch den Sparkassenbüchern beige druckt werden soll.

Außerdem sind diese Statuten für den Preis von 2 Sgr. 6 Pf. bei dem Sparkassen-Kendanten Beschmidt zu haben.

Indem wir nun die Errichtung einer Sparkasse für den Bitterfelder Kreis hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir auf:

dieses gewiß sehr gemeinnützige Institut recht häufig zu benutzen.

Bitterfeld, den 27. Dec. 1842.

Das Curatorium der Bitterfelder Kreis-Sparkasse.

von Leipziger, J. D. Schmidt sen. Landrath.

Atenstädt. Kömmeling.

In der Unterzeichneten ist so eben erschienen und vorräthig bei Schwetschke u. Sohn in Halle:

### Betrachtungen auf dem Gebiet der

## Verfassungs- und Staatenpolitik

von dem Staatsminister J. von Türckheim.

Erster Band. broch. 2 fl. 12 kr. oder 1 Thlr. 8 ggr.

Inhalt: 1) Ueber den Charakter der Zeit im Allgemeinen. 2) Ueber die geschichtlichen Grundlagen der Staatsverfassungen. 3) Rationalität. 4) Volkssouveränität und Legitimität. 5) Ueber das demokratische Princip überhaupt und die Republik. 6) Das aristokratische Princip. 7) Die Monarchie im Allgemeinen. 8) Die beschränkte Monarchie oder das Repräsentativsystem. 9) Volksvertretung in der Monarchie. 10) Erbadel. 11) Das System der Ständegliederung in seiner Durchführung.

Das Ganze wird aus 2 Bänden bestehen, von welchen jeder ein für sich bestehendes Werk bildet und einzeln abgegeben wird.

Freiburg, den 15. October 1842.

Herder'sche Verlagsbandlung.

**Rehwildpret**  
ganz frisch und billigst, kleine Ulrichstraße No. 1020.

**Sorauer Wurm-Sonigkuchen**  
ganz frisch und ächt, das untrüglichsste Mittel für Kinder, die an Würmern leiden, kleine Ulrichstraße No. 1020, parterro.

In der Fleischergasse des Neumarkts ist Nr. 1145 eine freundliche, reinliche Wohnung auf Ostern zu vermieten; sie besteht aus: 2 grossen Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w. und dem Miether steht der Mitgebrauch eines Gartens zu.

**1 Hauslehrer** (auch ohne musikalische Kenntniss:) kann ein höchst vortheilhaftes Engagement erhalten durch das Comptoir von H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße No. 45.

Der Termin, welcher den 8. d. Mts. im Rehböck zu Trotha anberaumt war, wird hierdurch aufgehoben.  
August Hädike.

Wegen schneller Veränderung ist in meinem Hause, Leipzigerstraße im alten Postgebäude, die obere Etage, bestehend aus mehreren Stuben, Kammern nebst Zubehör Ostern zu vermieten.

F. E. Spieß.

Sonntag den 8. Januar ladet zum Ball ergebenst ein  
F. Hecklau in Weesenstedt.

Allen braven Eltern, Vormündern, Erziehern, die gesonnen sind ihre Kinder, Waisen, Pflichtgeborenen die hällischen Schulen besuchen zu lassen, und derowegen sich geneigt sehen, dieselben in Pension zu geben, empfehle ich das Haus des Herren Kleidermacher Herrn Schwarz No. 793., Erbdel. Der Müller A. Bunge in Rabatz.

Den Herren Oekonomen hiesiger Gegend mache ich hiermit die Anzeige, daß ich bei Aufgang der Schifffahrt eine kleine Partie **Saat = Weizen**, „schöne große Holsteiner und Dänische“ herau bekomme, und können die Proben hiervon nicht nur allein bei mir, sondern auch bei dem Herrn H. Wagner „zur grünen Tanne“ in Halle, in Augenschein genommen werden.

Salzmünde a. d. S., d. 3. Jan. 1843.  
J. G. Volke.

Sehr schönen fetten geräucherten Silberlachs, wie auch schönste fette geräucherte Lachsberinge, russischen und Hamburger Caviar in 1/2 und 1 Pfund-Fäßchen bei  
**G. Goldschmidt.**

Feinstes Provencer-Öel in Originalflaschen zu 10 und 12 1/2 Sgr. bei  
**G. Goldschmidt.**

Ein dunkelbrauner Wallach, 9 Jahr alt, stark und gesund, steht veränderungs halber nebst Kutsch- und Ackergeschirr zum Verkauf auf der Pfarre in Domnitz.

Nürnberg Bier wird von heute an verzapft bei  
**Gustav Rink.**

Bei F. Goldmar in Leipzig ist so eben erschienen und bei Schwetschke u. Sohn in Halle vorräthig:

**1842.**

**Das verhängnißvolle Jahr.**  
Ein Gedebuch  
von **Johannes Rudolphi.**  
12. Eleg. broch. 15 Sgr. = 45 Kr. Conv.-M.  
= 54 Kr. Rh.

Die lebensvolle historisch treue Darstellung aller wichtigen Ereignisse des verfloffenen Jahres, was in der Geschichte unserer Zeit wie ein großes Drama vorüberging, sind die Tendenz des obigen Büchleins, was das Gemüth nicht minder zu ernsten Betrachtungen lenkt, als die Schilderung der tragischen Ereignisse anderer Seiten uns auf die Tiefste ergreifen und spannen muß.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, wie ich mein seit 30 Jahren geführtes Geschäft von heute an aufgegeben, und an den Hrn. Fr. Strube übertragen habe. Für das mir stets zu Theil gewordene Vertrauen sage ich meinen innigsten Dank, und bitte meinem Nachfolger solches ebenfalls geneigtest schenken zu wollen, der sich bemühen wird, sich desselben stets würdig zu machen. Papst.

Obiger Anzeige zu Folge, beehre ich mich einem hochgeehrten Publikum ganz gehorsamst anzuzeigen, daß ich das Geschäft des Hrn. Papst käuflich übernommen habe und solches in demselben Locale fortsetzen werde.

Dem Wohlwollen eines verehrten Publikums empfehle ich mich demnach mit ein- und zweispännigen Chaisenfuhren, wie auch mit Reitpferden, und werde jedem gütigen Auftrag prompt und billig entgegenkommen.  
**Friedrich Strube.**

Verpachtung eines Ritterguts.

Die Pachtung eines Ritterguts ohnweit Halle, mit 14 Hufen Land, (größtentheils Weizenboden) und 20 Morgen Wiesen u., mit sehr schönen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, das mit Ziegel und Jagd 1400 Thlr. Pacht giebt, soll wegen Übernahme eines andern Geschäfts sofort oder zu Ostern eodirt werden. Die Pachtzeit währet bis Johannis 1853, also noch 10 Jahre, und gehören zur Annahme circa 3500 Thlr. Das Nähere durch den Oekonom Fr. Herrmann, große Ulrichstraße No. 57. in Halle an der Saale.